

Thüringen im Fokus.



Der nächste Schritt für die zukunftsweisende Investition von N3 am Erfurter Kreuz ist getan. Die beiden N3-Geschäftsführer in Arnstadt Stefan Landes (4.v.r.) und Holger Sindemann (5.v.l.) sowie LEG-Geschäftsführer Andreas Krey (2.v.r.) und weitere Honoratioren beim Spatenstich für das Logistikzentrum. Bild: N3

Wachstumsprogramm xDream: Rolls-Royce und Lufthansa investieren am Erfurter Kreuz

Mit einem symbolischen Spatenstich hat N3 Engine Overhaul Services – ein Joint Venture von Lufthansa Technik und Rolls-Royce – am 17. Juli 2025 den Startschuss für einen weiteren Bauabschnitt zu einer zukunftsweisenden Erweiterung gegeben. Nach dem kürzlichen Richtfest für die neue Werkshalle wurde nun der Bau eines hochmodernen Logistikzentrums am Standort Arnstadt in Angriff genommen. Die Investitionssumme für die gesamte Expansion beläuft sich auf rund 150 Millionen Euro.

Auf einer Fläche von 19.500 Quadratmetern entsteht bis 2027 ein dreigeschossiger Gebäudekomplex, dessen Herzstück ein vollautomatisches Hochregallager mit 26 Metern Höhe und 123 Metern Länge bildet. Die neue Anlage soll nicht nur Lagerprozesse zentral steuern und in Echtzeit analysieren, sondern auch die Effizienz und Skalierbarkeit der Triebwerksinstandhaltung deutlich erhöhen.

Neben dem Lager entstehen moderne Büro- und Sozialräume, darunter Um-

kleiden für rund 560 Beschäftigte sowie Arbeitsplätze für über 30 Mitarbeitende. Das Projekt ist Teil des umfassenden „xDREAM“-Wachstumsprogramms, mit dem N3 seine Kapazitäten auf bis zu 250 überholte Triebwerke pro Jahr steigern will – ein deutlicher Sprung gegenüber den 155 Triebwerken im Vorjahr.

„Ein Flugzeugtriebwerk besteht aus bis zu 20.000 Einzelteilen – jedes muss zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein“, betont Geschäftsführer Stefan Landes. „Mit dem neuen Logistikzentrum schaffen wir die Basis für zukunftsorientierte Prozesse und weiteres Wachstum.“

Bereits heute zählt N3 mit rund 1.100 Beschäftigten zu den größten Arbeitgebern am Erfurter Kreuz. Weitere 100 Stellen sollen in den kommenden Jahren hinzukommen. Die Investition unterstreicht nicht nur das Vertrauen der Gesellschafter in den Standort Thüringen, sondern auch die strategische Bedeutung des Erfurter Kreuzes als logistisches Drehkreuz in der Mitte Deutschlands.

News

goFLUX: Mitfahr-App entlastet Pendler und Umwelt am Erfurter Kreuz

Neue Wege geht Thüringens größtes Industriegebiet in Sachen Mobilität. Mit der Einführung der Mitfahr-App goFLUX setzen der Ilm-Kreis, die Initiative Erfurter Kreuz und die goFLUX Mobility GmbH ein starkes Zeichen für nachhaltige und kostengünstige Pendlerlösungen. Ziel ist es, Fahrgemeinschaften zu fördern und diese intelligent mit dem öffentlichen Nahverkehr zu verknüpfen. Seit dem Projektstart im März 2025 verzeichnet die App bereits beachtliche Erfolge: Beim Pilotunternehmen N3 Engine Overhaul Services haben sich über 20 % der Belegschaft registriert – mehr als 670 Mitfahrten wurden bereits organisiert. Die Vorteile liegen auf der Hand: weniger Verkehr, geringere CO₂-Emissionen, reduzierte Parkplatznot und eine stärkere soziale Vernetzung – auch für internationale Mitarbeitende. Besonders attraktiv ist das Angebot für Schichtarbeitende, die oft außerhalb klassischer ÖPNV-Zeiten unterwegs sind. Weitere Unternehmen wie XXXLutz, DB Schenker und Marquardt Lightronics stehen bereits in den Startlöchern. Der Ilm-Kreis beteiligt sich mit 240.000 Euro aus Klimaschutzmitteln des Landes an dem Vorhaben. Mit jährlich 10.000 Euro unterstützt der Standortverein Initiative Erfurter Kreuz das Projekt zusätzlich – ein starkes Signal für moderne, klimafreundliche Mobilität in der Region.

Neue Industrieflächen in Vorbereitung

Ein wichtiger Fortschritt für das Industriegebiet Altenburg/Windischleuba in Ostthüringen wurde erzielt: Am 3. Juli unterzeichneten LEG-Geschäftsführer Andreas Krey und Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann den Entwicklungsvertrag. Die LEG übernimmt damit die Erschließung der rund 80 Hektar großen Fläche am nördlichen Stadtrand in Pendlerentfernung zur sächsischen Metropole Leipzig. Dies ist ein Schlüsselprojekt für die wirtschaftliche Zukunft der Region. „Gerade in herausfordernden Zeiten müssen wir Wachstum aktiv gestalten“, so Krey. Neumann ergänzt: „Das Projekt schafft Perspektiven – für Arbeitsplätze, Investitionen und höhere Steuereinnahmen.“ Die Erschließungskosten belaufen sich auf ca. 50 Mio. Euro, größtenteils finanziert aus Bundesmitteln. Ziel ist es, Unternehmen Flächen für Ansiedlungen und Expansion zu bieten – ein starkes Signal für Altenburg und das Umland.

Laserkommunikation aus Thüringen bereit für den Weltraum

Forschende des Fraunhofer IOF – Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik in Jena haben gemeinsam mit TESAT und SPACEOPTIX ein serienreifes Sende- und Empfangsteleskop für satellitengestützte Laserkommunikation entwickelt. Das System verspricht Datenraten bis zu 100 Gbit/s und Reichweiten von bis zu 80.000 km – ideal für sichere Kommunikation auch in abgelegenen Regionen. Das Teleskop ist Teil des SCOT135-Terminals von TESAT und wurde speziell für den Einsatz im mittleren und geostationären Orbit konzipiert. Es vereint Sende- und Empfangseinheit, ist robust gegenüber Umweltbelastungen und thermisch optimiert für hohe Laserleistungen. Das Design stammt vom Fraunhofer IOF, die Fertigung übernimmt SPACEOPTIX in Isseroda. Bereits fünf Einheiten wurden produziert, künftig sollen jährlich bis zu 50 folgen. Die industrielle Serienfertigung komplexer Weltraumoptiken setzt neue Maßstäbe im „New Space“-Markt. Gefördert durch das ESA-Programm ScyLight stärkt das Projekt Europas technologische Souveränität in der Laserkommunikation – ein wichtiger Schritt für kritische Infrastrukturen und zukünftige Satellitennetzwerke.

Startschuss für Produktion von autonomen Robotern in Ilmenau

Die MetraLabs GmbH, Spezialistin für mobile Serviceroboter, hat mit der feierlichen Grundsteinlegung am Robert-Bosch-Ring einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft gemacht. In direkter Nähe zur TU Ilmenau entsteht ein hochmoderner Büro- und Produktionskomplex mit rund 2.700 m² Nutzfläche und eigener Photovoltaikanlage. Mit dem Neubau schafft MetraLabs auch Raum für weiteres Wachstum. Die Investitionssumme beträgt rund 5 Mio. Euro, davon stammen ca. 850.000 Euro aus dem GRW-Förderprogramm des Freistaats Thüringen.

Zur Zeremonie kamen neben dem Ilmenauer Oberbürgermeister Dr. Daniel Schultheiß zahlreiche Partner, Mitarbeitende und langjährige Wegbegleiter. In

seiner Rede betonte Schultheiß die Bedeutung des Neubaus für Ilmenau als Standort für Wissenschaft und Wirtschaft. Die Geschäftsführung von MetraLabs – Dr. Andreas Bley, Dr.-Ing. Christian Martin und Dr.-Ing. Johannes Trabert – setzte gemeinsam mit dem Bauunternehmen T&E Bau GmbH Gehren symbolisch den ersten Stein und eine Zeitkapsel. Das 2001 gegründete Unternehmen hat sich auf die Entwicklung und Produktion mobiler Serviceroboter für den Einsatz in Handel, Industrie, Kultur und Forschung spezialisiert. 2007 brachte MetraLabs den weltweit ersten interaktiven Shopping-Roboter auf den Markt. Derzeit liegt der Fokus auf Robotiklösungen für Inventur- und Transportaufgaben sowie Interaktion und Werbung.



Auch der OB von Ilmenau folgte der Einladung und hielt eine Rede. (v.l.n.r.: Oberbürgermeister von Ilmenau: Dr. Daniel Schultheiß und die Geschäftsführer von MetraLabs: Dr.-Ing. Johannes Trabert, Dr. Andreas Bley und Dr.-Ing. Christian Martin). Bild: MetraLabs

Vietnam-Tag 2025: Brücken bauen zwischen Thüringen und Vietnam



Am 7. August 2025 fand in der IHK Südthüringen in Suhl der Vietnam-Tag 2025 statt – eine gemeinsame Veranstaltung der IHK und der LEG Thüringen, Team Thüringen International. Im Fokus standen wirtschaftliche Chancen und Kooperationen zwischen Thüringen und Vietnam. Nach der Begrüßung durch IHK-Präsident Torsten Herrmann und LEG-Geschäftsführer Andreas Krey folgten Grußworte von Wirtschaftsministerin Colette Boos-John und Prof. Dang Hoang Linh von der vietnamesischen Botschaft. Rund 150 Teilnehmende waren der Einladung gefolgt; das Interesse an Kooperationen mit dem Land ist groß.

Erfolgreiche Praxisbeispiele aus Thüringer Unternehmen zeigten die Vielfalt der Zusammenarbeit. In der Podiums-

diskussion wurden Potenziale in einer globalisierten Welt beleuchtet. Workshops zu Markteinstieg, Fachkräftegewinnung und Kulturverständnis boten praxisnahe Einblicke. Ein besonderes Highlight war die feierliche Aufnahme der neuen Auszubildenden im Rahmen des Vietnam-Projekts. Der Abend klang mit Networking und einem thüringisch-vietnamesischen Kulturprogramm aus. Um sich einen Überblick direkt vor Ort zu verschaffen, ist für den Herbst eine Delegationsreise nach Vietnam mit den Stationen Hanoi und Ho Chi Minh City geplant. Weitere Highlights im Programm von Thüringen International sind die Delegationsreise unter Leitung der Thüringer Wirtschaftsministerin nach China sowie eine Markterkundung in Aserbaidschan und eine Unternehmensreise zum Africa Tech Festival nach Kapstadt.

Grundsteinlegung für DICE – Innovationszentrum für textile Kreislaufwirtschaft

In Rudolstadt am TITK – Thüringisches Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung entsteht mit dem „DICE – Demonstration and Innovation Center for Textile Circular Economy“ ein Leuchtturmprojekt für nachhaltiges Textilrecycling. Ministerpräsident Mario Voigt und TITK-Direktor Benjamin Redlingshöfer legten am 30. Juli feierlich den Grundstein für das neue Zentrum. Mit rund 11,5 Mio. Euro ist es die größte Einzelinvestition in der Geschichte des TITK – gefördert mit 8 Mio. Euro vom Freistaat Thüringen.

Ziel des DICE ist die Entwicklung industriell skalierbarer Recyclingprozesse für Cellulose- und Polyesterfasern. Damit reagiert das TITK auf neue EU-Vorgaben zur

Alttextilverwertung und treibt die Transformation der Textilbranche voran. Bereits 63 Partner – darunter Adidas, Vaude und Continental – unterstützen das Projekt. Der Neubau umfasst Labore, Büros und eine Versuchshalle. DICE steht für Innovation, Nachhaltigkeit und regionale Wertschöpfung.

Außerdem ist das TITK bis Oktober 2025 auf der EXPO in Osaka mit seinen Innovationen präsent und zeigt die Weltpremiere einer 3-fach recycelten Cellulose-Faser. Bei der verwendeten Faser handelt es sich zudem um die hauseigene Innovation Lyohemp® – die erste Lyocellfaser, die aus Hanfzellstoff gefertigt wird.



Der Thüringer Ministerpräsident Mario Voigt (4.v. links) und TITK-Direktor Benjamin Redlingshöfer (5. von links) bei der Grundsteinlegung gemeinsam mit Bürgermeister Jörg Reichl, Maik Kowalleck (MdL), LEG-Geschäftsführerin Sabine Wosche, Landrat Marko Wolfram und Diana Herbstreuth (MdB) (v.l.n.r.). Bild: TITK / Steffen Beikirch

Siemens eröffnet neuen Standort in Gotha

Mit der offiziellen Eröffnung ihres neuen Standorts in Gotha setzt die Siemens AG ein starkes Zeichen für ihr Wachstum in Thüringen. Bereits seit November 2024 in Betrieb, wurde der neue Produktionsstandort nötig, da die bisherigen Kapazitäten in Waltershausen nicht mehr ausreichten. Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung zogen 22 Mitarbeiter in das Gewerbegebiet Gotha-Süd um und produzieren auf 1.600 m² Fläche Schaltschränke für Energieversorger und Industrie – mit Blick auf eine Verdopplung des Montagevolumens.

„Der Mut zur Entscheidung zahlt sich aus – Halle und Auftragsbücher sind voll“, betonte Christoph Menger, Leiter Elektrifizierung und Automation bei Siemens Deutschland. Ministerpräsident Mario Voigt lobte Siemens als „industriellen

Anker für Thüringen“. Standortfaktoren wie die Nähe zur A4, der ÖPNV-Anschluss und die gute Zusammenarbeit mit der Eigentümerin des Gewebestandorts, der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen, gaben den Ausschlag für Gotha.

Auch die freigewordene Fläche in Waltershausen wird genutzt: Dort wurde ein neues Prüffeld eingerichtet. Siemens beschäftigt insgesamt rund 580 Mitarbeitende in Thüringen. In Tochterunternehmen in Rudolstadt werden Vakuumkomponenten, Röntgenröhren und Detektoren für den medizinischen und industriellen Einsatz gefertigt, in Unterwellenborn Systemlösungen und Systemkomponenten für die Automobilindustrie produziert. Das Erfurter Generatorenwerk hingegen gehört zur Siemens Energy AG.

News

Weltkongress ISEC 2025: Internationale Fachkonferenz zu Supraleiter-Elektronik in Erfurt

Vom 16. bis 19. Juni 2025 war Erfurt Gastgeber der 19. International Superconductive Electronics Conference (ISEC). Rund 100 Forschende aus über 20 Ländern diskutierten aktuelle Entwicklungen in der supraleitenden Elektronik – von Quantencomputing über neuromorphes Computing bis hin zu energieeffizienter Elektronik. Die Konferenz wurde vom CIs Forschungsinstitut und dem Leibniz-IPHT Jena organisiert und fand im Radisson Blu Hotel statt. Ministerpräsident Mario Voigt eröffnete die Tagung und betonte Thüringens Rolle als Innovationsstandort. TU-Ilmenau-Präsident Prof. Kai-Uwe Sattler hob die Relevanz supraleitender Technologien für künftige Energiebedarfe hervor. Ein Highlight war die Keynote von Prof. Frank Wilhelm-Mauch zum Projekt QSolid, das skalierbare Quantencomputer entwickelt. ISEC 2025 bot eine Plattform für internationalen Austausch und neue Kooperationen – und unterstrich Thüringens Bedeutung als Zentrum für Zukunftstechnologien.

TU Ilmenau erzielt Spitzenplatz bei internationalem Quantencomputing-Wettbewerb

Ein Team der TU Ilmenau hat bei der „Quantum Simulator Challenge 2024“ des japanischen Technologiekonzerns Fujitsu den zweiten Platz belegt. Der Wettbewerb vereinte 46 Teams aus 13 Ländern, die innovative Quantenanwendungen entwickelten. Das Ilmenauer Team überzeugte mit dem Algorithmus QuPIV, der Kreuzkorrelationen zur Strömungsmessung berechnet – mit Anwendungen in Luft- und Raumfahrt, Automobilindustrie oder Stadtplanung. Das Preisgeld von 30.000 US-Dollar ermöglicht den Forschenden Julia Ingelmann, Philipp Pfeffer und Theo Käufer die internationale Präsentation ihrer Arbeit. Pfeffer nahm den Preis in Tokio entgegen. „Diese Auszeichnung bestätigt die Innovationskraft und Exzellenz der TU Ilmenau im Bereich Quantencomputing! Besonders stark sind wir in der Anwendung von Quantenalgorithmen für praktisch relevante Problemstellungen“, so Professor Jörg Schumacher. Theo Käufer forscht inzwischen am MIT, USA. Der erste Platz ging an die TU Delft, der dritte an das japanische Startup QunaSys.

Thüringen investiert in Radverkehr: 36,6 Mio. Euro bewilligt

In den letzten vier Jahren wurden in Thüringen 64 Radverkehrsprojekte mit rund 36,6 Mio. Euro gefördert. Die Mittel stammen aus dem Bundesprogramm „Stadt und Land“, das bis 2030 insgesamt 55 Mio. Euro für Thüringen vorsieht.

Laut Infrastrukturministerium sollen die Gelder vollständig abgerufen werden. Je nach Projekt stammen bis zu 100 % der Finanzierung aus Bundesmitteln. Gefördert werden u. a. Neubau und

Sanierung von Radwegen, Brücken, Stellplätzen sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Alltagsradverkehrs im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030. Minister Steffen Schütz (BS) will Genehmigungen beschleunigen und den Ausbau vorantreiben. Radschnellwege spielen in Thüringen keine Rolle – laut Ministerium fehlen die Voraussetzungen für die nötige Auslastung von 2.000 Radfahrern pro Tag.



Foto: Daniel Santana

TeleVisionale: Medienfestival zieht 2025 nach Weimar



Foto: Sophie Schüler

Nach 36 Jahren in Baden-Baden findet das renommierte Film- und Serienfestival „TeleVisionale“ ab 2025 in Weimar statt. Vom 1. bis 5. Dezember wird die Weimarahalle zum neuen Zentrum für deutschsprachige Fernseh- und Streamingproduktionen. Gezeigt werden herausragende Filme und Serien öffentlich-rechtlicher und privater Sender sowie Streamingplattformen. Vergeben werden u. a. der Fernsehfilmpreis der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste, der Deutsche Serienpreis und der 3sat-Publikumspreis.

Der Umzug ist Teil einer strategischen Neuausrichtung: Die Akademie will ihren Wirkungskreis erweitern und neue Impulse aus der Kulturstadt Weimar nutzen.

Für die Stadt bedeutet das Festival eine kulturelle Aufwertung und neue Chancen für die Medien- und Veranstaltungsbranche. Die Filmvorführungen sind öffentlich und kostenfrei, das Rahmenprogramm bietet Talks, Jurydiskussionen und Networking für die Branche.

Termine

- 01.10.
7. Thüringer KI-Forum, Erfurt
- 05.11.
AGKW – Jahrestagung der kommunalen Wirtschaftsförderer, Erfurt
- 17. – 20.11.
Medica, Düsseldorf
(Thüringer Gemeinschaftsstand)
- 18. – 21.11.
SEMICON/productronica, München
(Thüringer Gemeinschaftsstand)



Messen & Veranstaltungen im Überblick



Herausgeber

Landesentwicklungsgesellschaft
Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Redaktion: Dr. Holger Wiemers (V.i.S.d.P.),
Christine Maas
Hinweis: Textteile sind mit Unterstützung von
KI generiert.
Redaktionsschluss: 08/2025
Layout: Yvonne Büschel
Druck: Mehgro

Ansprechpartner

Herbert Stütz
Abteilungsleiter Wirtschaftsförderung

Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt
Tel: 0361 5603-450
invest@leg-thueringen.de
www.invest-in-thuringia.de

Das bedruckte Papier stammt aus nachhaltiger
Forstwirtschaft.